

Nachrichtenblatt

der

Revalschen Kaufmannsfamilie Meyer.

— Nr. 1 —

Herausgegeben vom Familienverbande im November 1922.



Über die Gründung und die ersten Anfänge unseres Verbandes.

Vom Familienarchivar Dr. William Meyer in Königsberg i. Pr.

Der Gedanke, die weit zerstreuten Angehörigen unserer Familie auf der Grundlage eines Familienverbandes einander näher zu bringen, war in den Ereignissen unserer Zeit begründet. Der Krieg und seine Folgen haben auch unsere Familie in schwere Mitleidenschaft gezogen und die alten Lebensbedingungen der meisten von uns von Grund auf erschüttert. Viele von uns sind durch die Stürme der Zeit aus der gewohnten Lebensbahn geschleudert und zur Veränderung ihres Wohnsitzes und zum Aufgeben ihrer bisherigen Wirksamkeit genötigt worden; Einschränkung und materielle Not sind den meisten von uns nicht erspart geblieben. Da lag es nahe, den gelockerten Zusammenhang durch ein neues Band wieder lebendiger zu gestalten und eine auf der Blutsgemeinschaft beruhende Vereinigung zu schaffen, die geeignet wäre, dem immer krasser um sich greifenden materiellen Zeitgeist ein wenn auch bescheidenes Gegengewicht in der Pflege ideal empfundenen Familiensinnes und gegenseitiger Hilfeleistung entgegenzustellen. Ein solches Ruheplätzchen fürs Gemüt bei all' der geschäftigen Hast des Alltages ist heutzutage ein von vielen stärker denn je empfundenes seelisches Bedürfnis.

Die äussere Anregung zu diesem Zusammenschluss gab die Silberhochzeit von Ralf und Marie Meyer in Reval, die bereits mehrere Monate vorher in dem Silberpaar den Wunsch gross werden liess, diesen Festtag in einem möglichst zahlreichen Kreise

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

von Familienangehörigen zu begehen und auch diejenigen in einer dauernden Form mit der Heimatstadt unseres Geschlechtes zu verbinden, die ihr Lebensweg in die Fremde geführt hat. Ein in dieser Veranlassung zwischen meinem Bruder Ralf und mir geführter Briefwechsel führte zu dem Entschluss, in Verbindung mit der am 10. August 1921 zu feiernden Silberhochzeit einen Familientag nach Reval einzuberufen und dieser Versammlung die Gründung eines Familienverbandes der Revalschen Kaufmannsfamilie Johann Gotthelf Meyer in Vorschlag zu bringen. Die Satzungen für diesen Verband wurden von mir unter Berücksichtigung der einschlägigen familienkundlichen Literatur und der besonderen Verhältnisse unserer weit verzweigten Familie entworfen und mit einer eingehenden Begründung nach Reval gesandt. Auch mit einigen ausserhalb Revals lebenden Verwandten wurde ein Meinungs-austausch über die beabsichtigte Gründung herbeigeführt und alle Bedenken, ob dem idealen Zweck nicht gar zu grosse materielle Hindernisse im Wege stünden, durch die zuversichtliche Hoffnung überwunden, dass der selbst in bescheidenem Masse zur Tat erhobene Wille seinen werbenden Eindruck nicht verfehlen werde. Und diese Hoffnung erwies sich als vollauf berechtigt.

Unter dem festlichen Eindruck der am 10. August 1921 in grossem Kreise gefeierten Silberhochzeit traten am Tage darauf die in Reval ansässigen Familienangehörigen und die aus Riga und Narva zur Feier eingetroffenen Verwandten, im ganzen 18 Personen, zum ersten Familientage zusammen, der von Ralf Meyer, als dem ältesten in Reval lebenden männlichen Vertreter der Familie, geleitet wurde. In seiner Begrüssungsansprache gab der Vorsitzende seiner Freude darüber Ausdruck, dass die für ihn so erhebende Feier seiner silbernen Hochzeit durch den nunmehr eröffneten ersten Familientag ihren denkwürdigen Abschluss finde, dessen Aufgabe es sein solle, um die durch Beruf und Schicksal weithin verstreuten Familienglieder ein neues Band des Zusammenschlusses zu schlingen. Nachdem er darauf die Versammelten mit den bisher geleisteten Vorarbeiten bekannt gemacht und Bauingenieur Paul Meyer die Führung des Protokolls übernommen hatte, trat man in eine eingehende Beratung über die einzelnen Paragraphen des eingesandten Projekts der Satzungen ein, die mit einigen Aenderungen und Ergänzungen angenommen wurden, worauf die Begründung des „Familienverbandes der

Revalschen Kaufmannsfamilie Johann Gotthelf Meyer“ zum förmlichen Beschluss erhoben wurde. Bei den darauf vorgenommenen Wahlen wurden gewählt:

a) in den Familienrat (für die Dauer von drei Jahren):

- 1) Roman Meyer, Not. publ. in Narva
- 2) Frau Rechtsanwält Agnes Riesenkampff, geb. Meyer in Riga
- 3) Reinhold Meyer, Kaufmann in Reval
- 4) Dr. phil. William Meyer in Königsberg i. Pr., zugleich auch als lebenslänglicher Familienarchivar

und als Kandidaten für den Fall einer eintretenden Vakanz:

- 1) Frau Louise Meyer, geb. Püschell in Reval
- 2) Georg Riesenkampff, Rechtsanwalt in Riga
- 3) Bruno Meyer, Vizebankdirektor in London.

b) in die Revisionskommission (für die Dauer eines Jahres):

- 1) Hermann Steding, Ingenieur in Reval
- 2) Ernst Meyer, Buchhalter in Reval
- 3) Paul Meyer, Bauingenieur in Reval

und als Kandidaten:

- 1) Frau Adele Meyer, geb. Steding in Reval
- 2) Frida Meyer, Versicherungsbeamtin in Reval.

Die Rechte und Pflichten des stellv. Seniors gingen auf Grund des § 12 der Satzungen auf den Kaufmann Ralf Meyer in Reval über; um die Annahme des Seniorats beschloss der Familientag den in Zürich lebenden Fabrikdirektor a. D. Alexander Meyer als den ältesten männlichen Nachkommen des Stammvaters Johann Gotthelf Meyer im Mannesstamme zu bitten.

Der Familientag beauftragte ferner den stellv. Senior, möglichst bald alle notwendigen Schritte zur gesetzlichen Registrierung des Verbandes zu tun und nach erfolgter Bestätigung sowohl die Satzungen als auch einen vom Familienarchivar entworfenen Aufruf an alle zum Beitritt berechtigten Familienangehörigen zu versenden, bis dahin aber von der Erhebung von Beitrittsgeldern Abstand zu nehmen. Nachdem dann dem stellv. Senior und dem Familienarchivar der Dank der Versammlung für die von ihnen geleisteten Vorarbeiten votiert worden war, schloss der Vorsitzende den ersten Familientag mit der an alle Anwesenden gerichteten Bitte, ihre guten Wünsche für das Gedeihen des Verbandes durch einen Schluck aus dem von Hand zu Hand gehenden silbernen Pokal zu bekräftigen, der am 8. Juni 1905 dem damaligen Senior der

Familie, dem Aeltesten der Grossen Gilde zu Reval Paul Meyer, zum 100jährigen Jubiläum der Meyerschen Handlung in Reval von der Familie dargebracht worden war.

Die Registrierung der Verbandssatzungen beanspruchte mehr Zeit, als vorauszusehen war. Neben dem ausführlich abgefassten Protokoll des 1. Familientages und einem von allen 18 Gründern unterzeichneten Exemplar der Satzungen, das dem Notar zur weiteren Veranlassung übergeben wurde, musste eine estnische Uebersetzung der Satzungen angefertigt und der zuständigen Gerichtsbehörde eingereicht werden. Nach fast drei Monaten wurde diese Eingabe mit dem Ersuchen zurückgesandt, einige unwesentliche formelle Ergänzungen vorzunehmen, und erst am 20. März 1922 erhielt der stellv. Senior die Nachricht, dass die Satzungen laut Verfügung des Reval-Hapsalschen Friedensrichter-Plenums am 2. März 1922 sub. Nr. 50 in das Vereinsregister eingetragen seien. Durch diese Verzögerung war auch die Werbearbeit des Verbandes stark beeinträchtigt worden. Erst jetzt konnten die bestätigten Satzungen durch den Druck vervielfältigt und mit der vorgesehenen Aufforderung zum Beitritt an die Angehörigen der Familie versandt werden. Im Kreise der Rigaschen Verwandten wurde diese schriftliche Werbung durch die persönliche Anteilnahme des dort lebenden Gliedes des Familienrates erfolgreich unterstützt, und das Gesamtergebnis erwies sich bereits in kurzer Zeit als ein recht befriedigendes. Wenn man berücksichtigt, dass unsere Familie sich schon seit mehreren Generationen in 3 grosse, weitverzweigte Linien geteilt hat, deren jetzt lebende Angehörige zum weitaus grössten Teil ihre Wirkungsstätte fern von der ursprünglichen Heimat ihres Geschlechts gefunden haben und infolge der räumlichen Trennung und verschiedenartiger Lebensinteressen einander z. T. kaum viel mehr als dem Namen nach bekannt sind, so darf man sich um so mehr darüber freuen, dass unser Verband bereits jetzt, nach Ablauf des ersten Jahres seines Bestehens, mit nur geringen Ausnahmen fast alle volljährigen Glieder unserer Familie in den Grenzen umfasst, wie sie von dem Familientage für die Aufnahme festgesetzt sind. Es sei hier bemerkt, dass von verschiedenen Seiten der Zweifel geäussert worden ist, ob diese Grenzen richtig gezogen worden seien, namentlich ist dabei der Wunsch geäussert worden, die Nachkommen unseres Stammvaters in den weiblichen Linien in weiterem Umfange heranzuziehen, als wie das ursprüng-

lich vorgesehen war. Da sich theoretisch sowohl für diese weitergehende, als auch für die engere Auffassung gewichtige Gründe anführen lassen, wird die endgültige Regelung dieser Frage wohl davon abhängen, wie weit das praktische Bedürfnis nach einer Erweiterung der Mitgliedschaft in Zukunft zutage treten wird. Aus dem nachfolgenden Verzeichnis ist ersichtlich, dass die Zahl unserer Mitglieder auch jetzt schon 56 beträgt, die, obwohl in Deutschland und in England, in Russland, in der Schweiz und in Luxemburg, in Finnland und in Lettland beheimatet, den Zusammenhang mit Estland, der Wiege ihres Geschlechtes, und den in Reval lebenden Verwandten aufrecht erhalten und pflegen wollen.

Im Hinblick auf die sich immer schwieriger gestaltenden Lebensbedingungen darf auch das pekuniäre Ergebnis des ersten Geschäftsjahres, wie es in dem weiter unten mitgeteilten Kassenbericht des stellv. Seniors zum Ausdruck kommt, als kein ungünstiges angesehen werden. Gewiss lassen sich mit diesen zunächst noch bescheidenen Zahlen nur die nächstliegenden praktischen Aufgaben des Verbandes, wie etwa die Pflege des von unserem gemeinsamen Vorfahren Bernhard Nikolaus Meyer begründeten Familienbegräbnisses in Ziegelskoppel bei Reval, in Angriff nehmen, aber auch für die Zukunft sind schon einige Bausteine gelegt worden, die den warm zu begrüßenden Willen der Stifter bekunden, in dankbarer Erinnerung an eigene freudige Erlebnisse anderen das Leben in Zukunft freudevoller zu gestalten.

An solchen aus besonderer Veranlassung dargebrachten Spenden können hier folgende Stiftungen dankbar erwähnt werden: 1000 EMk. von Ralf und Marie Meyer anlässlich ihrer bereits erwähnten Silberhochzeit, 1000 EMk. von Paul und Frida Kaegbein anlässlich ihrer am 15. September 1921 vollzogenen Hochzeit, und am 18. Juni 1922, am Jahrestage ihrer glücklichen Heimkehr aus Sibirien, überreichten Paul und Irene Meyer „zum Gedächtnis ihrer wunderbaren Bewahrung und glücklichen Errettung vom Untergange durch Krankheit und Hunger in den Jahren 1919–1921 in Russland“ dem stellv. Senior 1000 EMk. als 1. Baustein für eine unantastbare Stiftung im Rahmen des Familienverbandes, deren Zinsen gemäss den beigefügten Satzungen nach 99 Jahren zu Unterstützungszwecken „dann und da, wo wirklich Hilfenottut, ohne Berücksichtigung von Verwandtschaftsgrad, Geschlecht, Beruf und Alter“ verwendet werden sollen.

So waren es im allgemeinen doch recht erfreuliche Ansätze, auf die der Verband zurückblicken konnte, als der vom stellv. Senior einberufene 2. Familientag am 24. September 1922 in Reval zusammentrat. Die Zahl der Teilnehmer beschränkte sich diesesmal auf 10 in Reval ansässige Mitglieder des Verbandes. In seiner Eröffnungsansprache musste der Vorsitzende den Versammelten die betrübende Mitteilung machen, dass der Verband im ersten Jahre seines Bestehens den Tod des Seniors der Familie, des am 27. November 1921 in Zürich verstorbenen Fabrikdirektors a. D. Alexander Meyer, zu beklagen habe, dessen Andenken von dem Familientage durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde. Das Seniorat ist darauf am 22. Januar 1922 von dem in Moskau lebenden Kaufmann Arthur Meyer übernommen worden. Aus den weiteren Verhandlungsgegenständen des 2. Familientages seien folgende hervorgehoben. In seinem Rechenschaftsbericht über das 1. Verbandsjahr gab der stellv. Senior einen Ueberblick über den Bestand der Mitglieder, über die von diesen gezahlten Beiträge und über die Vermögenslage des Verbandes. Nach Verlesung des von der Revisionskommission geprüften Kassenberichtes und der daraufhin beschlossenen Entlastung des stellv. Seniors für das verflossene Geschäftsjahr wurde die Neuwahl der Revisionskommission vorgenommen, zu deren Mitgliedern Ingenieur Hermann Steding, Bauingenieur Paul Meyer und Frau Frida Kaegbein, geb. Meyer gewählt wurden; zu Kandidaten für den Fall einer eintretenden Vakanz wurden Frau Adele Meyer, geb. Steding und Paul Kaegbein bestimmt. Ein seit d. J. 1910 von Ralf Meyer verwaltetes Legat zur Erhaltung der Familiengrabstätte Bernhard Nikolaus Meyer in Ziegelskoppel, das s. Z. von Constantin Meyer sen., Therese Meyer, geb. Lütken, Woldemar Meyer, Emma Lönnbeck, geb. Meyer, Adele Meyer, geb. Steding und Roman Meyer gestiftet worden war, und das abgesehen von einigen z. Z. wertlosen russischen Obligationen einen Barbestand von EMk. 2762,25 aufweist, wurde von dem bisherigen Kurator des Legats dem Familienverbände übergeben, da die Kosten der Grabpflege infolge der heutigen Geldentwertung durch die Zinsen dieses Kapitals nicht mehr annähernd bestritten werden könnten und daher nun von dem Familienverbände übernommen werden müssten. Es folgte eine von Paul Meyer angeregte Besprechung über den bisher beobachteten Aufnahmemodus der neuen Verbandsmitglieder. Bei der grossen Zahl von Anmeldungen und dank dem Umstande,

dass von den 5 Gliedern des Familienrates bloss 2 ihren dauernden Wohnsitz in Reval haben, war eine satzungsgemäss in jedem einzelnen Falle vorzunehmende formelle Beschlussfassung des Familienrates über die Aufnahme schwer möglich gewesen. Nachdem nun aber diese Frage dadurch zu einem gewissen Abschluss gelangt ist, dass die meisten Berechtigten ihre Beitrittserklärungen eingesandt haben, beschloss der Familientag, den Familienrat um eine nachträgliche formelle Regelung dieser Angelegenheit und um die Einrichtung eines besonderen Mitgliederbuches zu ersuchen. Die bereits erwähnte „Paul und Irene Meyer-Gedächtnisstiftung“ wurde von der Versammlung mit Dank begrüsst. Zur Belebung des Interesses am Verbands- und zur Förderung engerer Beziehungen zwischen den weit zerstreut lebenden Familienangehörigen wurde ferner beschlossen, den Familienrat um die Herausgabe eines Berichtes über das verflossene Verbandsjahr zu bitten, der allen Mitgliedern zugänglich zu machen sei. Gegen Schluss der Tagung unterzeichneten die Versammelten auf Anregung des stellv. Seniors zwei Glückwunschsreiben an Dr. Alexander Meyer in Enso (Finnland) und Bernhard Nikolaus Meyer in Luxemburg, die an jenem Tage, dem 24. September, ihren Geburtstag feierten. Aus der Ferne waren zum 2. Familientage in Reval Begrüssungsschreiben aus Moskau, Zürich, Luxemburg, Königsberg i. Pr., Riga und Narva eingelaufen, darunter ein Telegramm aus Moskau: „Einigkeit macht stark, vivat Familienverband — Senior Arthur.“

Möchte diesem Wunsche unseres Seniors eine segensreiche und dauerhafte Erfüllung zuteil werden!

Kassenbericht für das erste Geschäftsjahr 1921-22.

An Coursdifferenz auf 1080 Let. Rbl. à 3 32,40 „ Jahresbeiträge . 5021,50 „ Eintrittsgelder . 23993,00 „ Einm. Spenden . 3290,00 <hr style="border: 1px solid black;"/> EMk. 32336,90.	Per 2 Contobücher . 325,00 „ Notarius 2500,00 „ Aufruf 235,00 „ Porto 188,00 „ Druckkosten . . 2985,00 „ Steuer 47,00 „ Saldo 26056,90 <hr style="border: 1px solid black;"/> EMk. 32336,90
--	--

Das Vermögen bestand am Schluss des ersten Geschäftsjahres in:

1 terminierten 7% Einlage der Estländ. Industrie- und Handelsbank	23500,00
1 terminierten 7% Einlage der Revalschen Vorschuss- und Sparkasse	1000,00
bar	1557,00
	EMk. 26057,00

Mitgliederverzeichnis des Familienverbandes

(November 1922).

1. Louise Meyer, geb. Püschell in Reval
 2. Emma Lönnbeck, geb. Meyer in Helsingfors
 3. Adele Meyer, geb. Steding in Reval
 4. Emilie Meyer, geb. Faesy in Zürich
 5. Louise Schabert, geb. Meyer in Riga
 6. Bertha Meyer in Riga
 7. Arthur Meyer, Kaufmann in Moskau
 8. Marie Meyer, geb. Steding in Moskau
 9. Marie Lambert, geb. Meyer in Riga
 10. Harry Lambert, Kaufmann in Riga
 11. Ralf Meyer, Kaufmann in Reval
 12. Marie Meyer, geb. Tribulsky in Reval
 13. Roman Meyer, Notarius publ. in Narva
 14. Clara Meyer, geb. Gnifkowski in Narva
 15. Marie Hilweg, geb. Meyer in Lindau
 16. Haus Hilweg, Bankbeamter in Lindau
 17. Eduard Meyer, Ingenieur in Riga
 18. Frida Intelmann, geb. Lönnbeck in Helsingfors
 19. Louise Schultz, geb. Meyer in Riga
 20. Dr. Georg Schultz, Arzt in Riga
 21. Nina Steding, geb. Meyer in Reval
 22. Hermann Steding, Ingenieur in Reval
 23. Agnes Riesenkampff, geb. Meyer in Riga
 24. Georg Riesenkampff, Rechtsanwalt in Riga
 25. Ellen Lindquist, geb. Lönnbeck in Dalsbruk (Finnl.)
 26. Reinhold Meyer, Kaufmann in Reval
 27. Nora Nollier, geb. Meyer in Reval
 28. Elsbeth Dondorff, geb. Meyer in Narva
 29. Robert Dondorff, Kaufmann in Narva
 30. Dr. phil. William Meyer, Bibliotheks-assistent in Königsberg i. Pr.
 31. Ernst Meyer, Kaufmann in Reval
 32. Erna Meyer, geb. Fick in Reval
 33. Georg Meyer, Kaufmann in Riga
 34. Ines Hohenthal, geb. Lönnbeck in Jakobstadt (Finnl.)
 35. Bruno Meyer, Vizebankdirektor in London
 36. Anna Handschin, geb. Meyer in Zürich
 37. Heinrich Handschin, Kaufmann in Zürich
 38. Paul Meyer, Bauingenieur in Reval
 39. Irene Meyer, geb. Salm in Reval
 40. Dr. phil. Alexander Meyer, Chemiker in Enso (Finnl.)
 41. Charlotte Meyer, geb. Eutenberg in Enso (Finnl.)
 42. Michel Meyer, Kaufmann in Zürich
 43. Olga Meyer, geb. Geigy in Zürich
 44. Wally Meyer, Kontoristin in Riga
 45. Bernhard Nikolaus Meyer, Versicherungsbeamter in Luxemburg
 46. Dr. med. Martha Meyer, Assistenz-ärztin in Zürich
 47. Karin Lönnbeck in Helsingfors
 48. Marie Louise Meyer, Kindergärtnerin in Reval
 49. Margarete Schabert, geb. Meyer in Riga
 50. Robert Schabert, Kaufmann in Riga
 51. Elfriede Kaegbein, geb. Meyer in Reval
 52. Paul Kaegbein, Versicherungsbeamter in Reval
 53. Woldemar Meyer, Kaufmann in Reval
 54. Alexander Meyer, Landwirt in Argentinien
 55. Justus Riesenkampff, cand. med. in Freiburg i. Br.
 56. Vera Meyer, stud. phil. in Dorpat.
-

Familienchronik 1915—1922

(im Anschluss an das 1915 im Druck erschienene Buch: „Nachrichten über die Reval'sche Kaufmannsfamilie Meyer“ von William Meyer).

Todesfälle.

1. **Paul Emil Nikolaus Meyer**, Kaufmann und Aeltester der Grossen Gilde zu Reval, † Reval 5. VII. 1915 a. St., 74 J. alt, begr. 8. VII. 1915.
2. **Jeanne Handschin**, T. des Kaufmanns Heinrich Handschin und dessen Frau Anna, geb. Meyer, † Moskau XI. 1915 a. St., 1 J. alt.
3. **Friedrich Ernst Schabert**, Kaufmann in Moskau, † Ismailowo bei Moskau 1. VI. 1916 a. St., 57 J. alt, begr. Moskau 5. VI. 1916.
4. **Christine Henrika Meyer**, geb. Lönnbeck, Witwe des Kaufmanns Eduard Meyer, † Helsingfors 5. XII. 1916 n. St., 84 J. alt.
5. **Selma Caroline Meyer**, geb. Intelmann, Witwe des Riga'schen Börsenmaklers Robert Meyer, † Riga 19. I. 1917 a. St., 59 J. alt, begr. 26. I. 1917.
6. **Edvin Alfred Lönnbeck**, Fabrikdirektor in Dalsbruk, Finnland, † Dalsbruk 20. V. 1917 n. St., 72 J. alt, begr. Helsingfors.
7. **Henriette Caroline Meyer**, geb. Heyer, Gattin des Chemikers Dr. Alexander Meyer, † Halle a. d. S. 24. XI. 1917 n. St., 27 J. alt.
8. **Paul Georg Kurt Intelmann**, Kaufmann in Moskau, † Moskau 19. V. 1918, 42 J. alt.
9. **Kurt Meyer**, S. des Kaufmanns Reinhold Meyer und dessen Gattin Rosalie, geb. Striedter, † St. Petersburg 26. II. 1919 n. St., 5 J. alt, begr. 1. III. 1919.
10. **Carl Duchstein**, Pfarrer in Zehdenick, Brandenburg, † Zehdenick 16. III. 1919, 61 J. alt.
11. **Georg Meyer**, Artillerie-Junker der russ. Nordwestarmee, im Kampf schwer verwundet 26. VIII. 1919, † 27. VIII. 1919 n. St., 20 J. alt, begr. am selben Tage in dem Dorf Tschewizy, Gouv. Pleskau.
12. **Rosalie Lina Olga Meyer**, geb. Striedter, Gattin des Kaufmanns Reinhold Meyer, † Reval 7. XII. 1919 n. St., 33 J. alt.
13. **Carl Friedrich Woldemar Meyer**, Fabrikdirektor a. D., † Reval 2. XII. 1920 n. St., 66 J. alt, begr. 5. XII. 1920.
14. **Nicolai Alexander Carl Meyer**, Fabrikdirektor a. D., † Zürich 27. XI. 1921 n. St., 61 J. alt, begr. 30. XI. 1921.

Eheschliessungen.

1. Dr. phil. **Alexander Meyer**, Chemiker in Enso, Finnland, ∞ I. Königsberg i. Pr. 9. XI. 1912 **Henriette Caroline Heyer**, * Koddien, Ostpreussen 20. XI. 1890, † Halle a. d. S. 24. XI. 1917, T. des Rentners Heinrich Heyer in Oderberg und dessen Gattin Amalie, geb. Graf. ∞ II. Halle a. d. S. 14. XI. 1919 **Charlotte Eulenberg**, * 16. III. 1900, T. des Notars Justizrat Philipp Eulenberg in Halle a. d. S. und dessen Gattin Alice, geb. Thalacker.
2. **Eleonore Meyer**, Lehrerin in Moskau, T. des Fabrikdirektors Alexander Meyer und dessen Gattin Emilie, geb. Faesy, ∞ Moskau 16. VII. 1917 **Viktor Sokolow**, * 2. II. 1889, Oberlehrer der latein. Sprache und Geschichte an der Ev.-Reform. Kirchenschule in Moskau.
3. Dr. **Viktor Schabert**, Arzt in Riga ∞ Moskau 2. IX. 1918 **Thekla von Lieven**, * 2. V. 1884
4. **Ernst Meyer**, Kaufmann in Reval, ∞ Moskau 5. X. 1919 n. St. **Erna Alice Emilie Fick**, * Moskau 27. IX. 1898 a. St., T. des Kaufmanns Oskar Fick und dessen Gattin Alice, geb. Freundt.
5. **Margarete Intelmann**, T. des Kaufmanns Kurt Intelmann und dessen Gattin Nina, geb. Meyer, ∞ Moskau 1. II. 1920 **Viktor Maximow**, Midshipman der russischen Marine, * St. Petersburg 19. II. 1895 a. St.
6. **Karin Intelmann**, T. des Kaufmanns Kurt Intelmann und dessen Gattin Nina, geb. Meyer, ∞ Moskau 1. II. 1920 **Alfred Boeckmann**, Mineur der russischen Marine, * 31. XII. 1896 n. St.
7. **Michel Meyer**, Kaufmann in Zürich, ∞ 13. XI. 1920 **Olga Helene Geigy**, * Moskau 7. V. 1897 a. St., T. des Baseler Bürgers und Kaufmanns Wilhelm Geigy und dessen Gattin Sophie, geb. Nabholz.
8. **Nina Intelmann**, geb. Meyer, ∞ II. Reval 6. II. 1921 **Hermann Konstantin Steding**, Ingenieur in Reval, * Moskau 20. VI. 1884. *geschieden*
9. **Elfriede Meyer**, Versicherungsbeamtin in Reval, T. des Kaufmanns Paul Meyer und dessen Gattin Marie, geb. Krich, ∞ Reval 15. IX. 1921 **Paul Heinrich Friedrich Kaegbein**, Versicherungsbeamter in Reval, * Prisannewitz (Mecklenburg-Schwerin) 22. III. 1875 n. St.

Silberhochzeiten.

1. **Ralf Meyer**, Kaufmann in Reval, und seine Gattin **Marie, geb. Tribusky** am 10. August 1921 in Reval.
 2. **Arthur Meyer**, Kaufmann in Moskau, und seine Gattin **Marie, geb. Steding**, am 16. Mai 1922 in Moskau.
-

Geburten und Taufen.

1. **Kurt Bruno Alexander Meyer**, S. des Chemikers Dr. Alexander Meyer in Enso (Finnl.) und dessen erster Gattin Henriette, geb. Heyer, * Königsberg i. Pr. 8. IX. 1913 n. St., get. Bernburg 6. II. 1916 n. St.
2. **Marianne Meyer**, T. des Bauingenieurs Paul Meyer in Reval und dessen Gattin Irene, geb. Salm, * Walk 18. II. 1916 a. St., get. 27. III. 1916 a. St.
3. **Gert Bruno Daniel Meyer**, S. des Not. publ. Roman Meyer in Narva und dessen Gattin Clara, geb. Gnifkowski, * Narva 29. III. 1916 a. St., get. 29. V. 1916 a. St.
4. **Alexander Handschin**, S. des Kaufmanns Heinrich Handschin in Zürich und dessen Gattin Anna, geb. Meyer, * 12. XII. 1916.
5. **Ilse Leopoldine Ida Meyer**, T. des Not. publ. Roman Meyer in Narva und dessen Gattin Clara, geb. Gnifkowski, * Narva 1. III. 1918 n. St., get. 19. V. 1918 n. St.
6. **Martha Handschin**, T. des Kaufmanns Heinrich Handschin in Zürich und dessen Gattin Anna, geb. Meyer, * 30. VI. 1918.
7. **Peter Sokolow**, S. des Oberlehrers Viktor Sokolow in Moskau und dessen Gattin Eleonore, geb. Meyer, * 30. XI. 1919.
8. **Natalie Käthe Schabert**, T. des Kaufmanns Robert Schabert in Riga und dessen Gattin Margarete, geb. Meyer, * Moskau 6. I. 1920.
9. **Karin Meyer**, T. des Kaufmanns Ernst Meyer in Reval und dessen Gattin Erna, geb. Pick, * Reval 28. V. 1921, get. 25. IX. 1921.
10. **Oleg Sokolow**, S. des Oberlehrers Viktor Sokolow in Moskau und dessen Gattin Eleonore, geb. Meyer, * IX. 1921.
11. **Alexander Meyer**, S. des Kaufmanns Michel Meyer in Zürich und dessen Gattin Olga, geb. Geigy, * Zürich 9. XII. 1921, get. 26. XII. 1921.
12. **Eilise Meyer**, T. des Bauingenieurs Paul Meyer in Reval und dessen Gattin Irene, geb. Salm, * Reval 6. II. 1922 get. 17. IV. 1922.
13. **Gisela Alice Charlotte Meyer**, T. des Chemikers Dr. Alexander Meyer in Enso (Finnl.) und dessen zweiter Gattin Charlotte, geb. Eulenberg, * Enso 9. VI. 1922, get. 10. VIII. 1922.
14. **Alfred Schabert**, S. des Kaufmanns Robert Schabert in Riga und dessen Gattin Margarete, geb. Meyer, * Riga 6. X. 1922.

A D R E S S E N .

Alle geschäftlichen Mitteilungen und Geldsendungen in Sachen des Familienverbandes sind an den stellv. Senior Ralf Meyer in Reval, Langstrasse 1, zu richten.

Um Einsendung von familiengeschichtlichen Beiträgen und Ergänzungen zu den „Nachrichten über die Revalsche Kaufmannsfamilie Meyer“ bittet der Familienarchivar Dr. William Meyer, Königsberg i. Pr., Grosser Domplatz, Stadtbibliothek, durch dessen Vermittelung auch die gedruckte Familiengeschichte bezogen werden kann.